

Die Sommerferien ist da! Wir haben schon lange über eine Reise geträumt, aber unter der Bedingung, dass es eine ungewöhnliche Reise wird. Aber wir könnten nicht entschieden wohin müssen wir fliegen oder fahren.



Schließlich haben wir uns auf die Meinung geeinigt. Wir haben uns entschieden, Ost-Berlin zu besuchen



Zuerst wollten wir mit dem Flugzeug fliegen, aber wir beschlossen, Geld zu sparen und fuhren mit dem Bus. Die Busfahrt war ganz billig, aber es war unbequem

der Weg war lang, und Schlafen im Bus war aber anstrengend



Aber schließlich
kamen wir!





Die Besichtigung Ostberlins begann am Alexanderplatz. Es wurde nach dem russischen Kaiser Alexander I. benannt. Der russische Einfluss begann von hier aus.

Vom Alexanderplatz beginnt die Hauptstraße von Ost-Berlin - die Karl-Marx-Allee.



Hier sehen wir das sowjetische Filmtheater «Kino International»



Hier ist das sowjetische
Restaurant «Moskva»



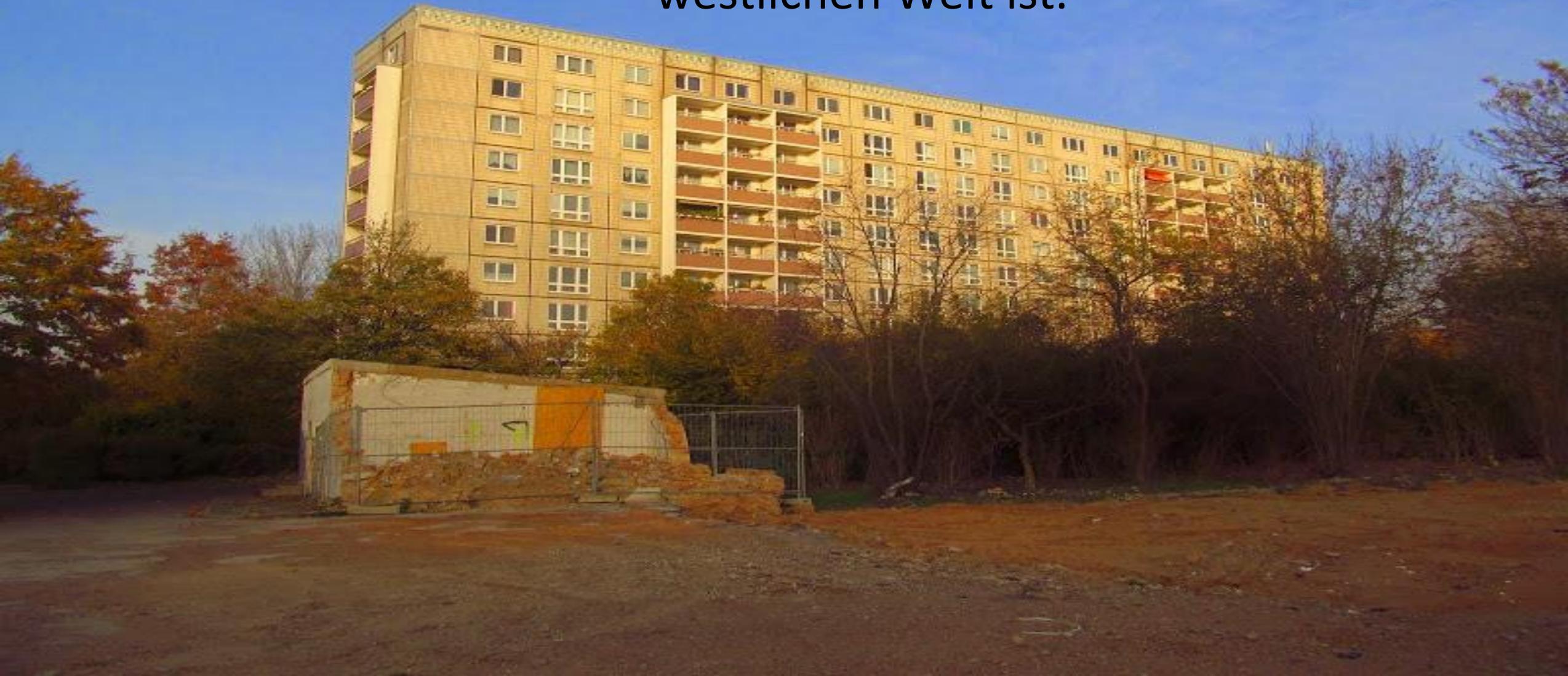
Ansichten für Berlin sind völlig untypisch, aber es ist wirklich sehr schön und interessant! Touristen besuchen aber diese Orte selten, und Ausflugsbusse fahren hier nicht.



Oh, wo sind wir?



Es ist schwer zu glauben, dass es die Hauptstadt des Landes der schönen westlichen Welt ist.





Hmm... Was haben wir hier? Ein typischer postsowjetischer Laden!

In solchen Gegenden siedeln sich postsowjetische Bürger gewöhnlich an. Ureinwohner der ehemaligen UdSSR, sowie aus Osteuropa.



In der Regel hier gibt es keine traditionellen für Europa
Migranten - Türken, Araber, Afrikaner. Sie sind vor allem
in West-Berlin. Für sie ist hier eine fremde Umgebung.



Ost-Berlin ist mental ganz anders als der Westen. Die Architektur spielt hier eine wichtige Rolle. Wenn man jeden Tag solche Landschaften betrachtet, denkt man anders als ein Bürger, der in einer Landhausvilla lebt.

